



Allgemeiner Studierendenausschuss  
der Johannes Gutenberg-Universität  
Mainz

Staudingerweg 21  
55128 Mainz

**Arbeitsbereich  
für Presse  
und Öffentlichkeitsarbeit**

Tel. +49 06131.3922949

Mobil +49 0176.68740087

Fax. +49 06131.371857

[presse@asta.uni-mainz.de](mailto:presse@asta.uni-mainz.de)

25. Juli 2017

## **Pressemitteilung: AStA kritisiert neue Campus-Einfahrtsregelung**

Die Verwaltung der Johannes Gutenberg-Universität Mainz hat die Regelungen zur Einfahrt auf den Universitätscampus seit kurzem deutlich verschärft.

Hädy Metwaly, Referent für Verkehr erklärt: "Die Universität hat in einem beispiellosen Akt von Intransparenz und Realitätsferne an den Studierenden vorbei entschieden, dass ihre Autos auf dem Campus unerwünscht sind."

"Die Universitätsverwaltung macht schlichtweg einen großen Fehler, indem sie nicht einmal versucht, die Studierenden in eine einvernehmliche Lösung, die allen nutzt, einzubeziehen. Die Universitätsleitung muss sich nach dieser intransparenten Entscheidung vorwerfen lassen, dass ihre Kommunikation in die Hochschulöffentlichkeit zu wünschen übrig lässt. Unverständlich ist dies vor allem vor dem Hintergrund, dass die Universitätsleitung mit der Stabsstelle Kommunikation und Presse ein dutzend Mitarbeiterinnen nur für ebendiese Kommunikation beschäftigt", sagt Alexander Puderbach, Referent für Hochschulpolitik und studentisches Senatsmitglied.

"Gegen eine Parkraumbewirtschaftung ist grundsätzlich nichts einzuwenden. Es ist nur eine große Ungerechtigkeit, wenn die Studierenden durch ihre Einfahrtsgenehmigungen das Jobticket der Mitarbeiterinnen finanzieren müssen, selbst aber keine Vorteile daraus ziehen. Eine Wertschätzung für Studierende sieht anders aus", erläutert Stephan Weißbach, Pressereferent.

Die neue Einfahrtsregelung führt auch zu Absurditäten, so wird Bewohnerinnen des Inter II die Zufahrt zu den Parkplätzen, welche in ihrer Pauschalmiete enthalten sind, verwehrt. Besonders kritisch ist die jetzige Situation für Rollstuhlfahrerinnen, beziehungsweise Eltern. Diese sind auf die Mobilität durch ein Auto teilweise obligat angewiesen.

Patrick Keipert, Referent für die Belange des Studierendenwerkes, führt weiter aus: "Die neue Einfahrtsregelung erschwert das Ein- und Ausziehen aus dem Wohnheim Inter II massiv. Es ist gängige Praxis am Wochenende umzuziehen, dafür müssen die Bewohner aber inzwischen die relativ teure Einfahrtsgenehmigung kaufen."